

Schweden UMEA

Erfahrungsbericht Erasmus

Burak Yolcu

burakyolcu8@gmail.com

Ich war im 5ten Semester für 4 ½ Monate in Schweden, genauer gesagt in Umea – ganz im Norden von Schweden – auf Erasmus. Mein Name ist Burak Yolcu und ich studiere Englisch und Sport auf Lehramt.

Über die Partnerhochschule kann ich sagen, dass diese sehr modern und groß ist. Vor allem die Bibliothek ist bewundernswert, denn sie ist hochmodern und liefert Bücher automatisch auf Tastendruck.

Ich hatte zwei Englischkurse, die ich richtig cool fand – **academic writing** und **cultural studies**. Diese halfen mir sehr, meine Englischkenntnisse zu verbessern, da die Klassen aus maximal 15 Student/innen bestanden. So konnte man häufig über Themen diskutieren und frei reden. Oftmals musste man sich schon auf den Unterricht vorbereiten, da die Recherche zu Hause gemacht und anschließend im Unterricht diskutiert wurde.

Am meisten gefiel mir das Sportfach –**Leadership in Sports and Health Promotion Activities**. Wir gingen für zwei Tage Campen und lernten viel Interessantes, wie z. B. wie man ein Lagerfeuer macht, Erste Hilfe- Maßnahmen, Kanu fahren usw. Der Umgang mit den

Professorinnen und Professoren war sehr kollegial, da man jede Frage stellen konnte und sie mit dem Vornamen ansprach.

Leider konnte ich meine schulpraktische Ausbildung nicht in Schweden machen, da man 120 ECTS-Punkte benötigte, um diese absolvieren zu können.

Das International Office unterstützte mich bei jeder Angelegenheit. Dieses Büro befindet sich in der Umea University und das Personal ist äußerst freundlich. Grundsätzlich benötigte ich nicht viel Information, weil ich schon im Vorhinein alles erledigte.

Das Buddy-System fand ich auch richtig cool! Ich war in einer Buddy-Gruppe mit 25 anderen Erasmusstudent/innen und es wurden verschiedene Ausflüge organisiert – wie z. B. Eishockeyspiele, gemeinsames Grillen, Fortgehen usw. Doch wichtig ist, dass man nicht vergisst, sich beim Buddy-Programm anzumelden. Nur wenn man sich anmeldet, kann man daran teilnehmen!

Direkt im Hauptgebäude ist die große Mensa, wo man sich gut in der Mittagspause aufhalten kann. Doch vor allem bei Tageslicht verbringen die Student/innen ihre Mittagspause draußen vor der Uni beim Uniteich.

Zu den Ausflügen kann man sagen, dass Umea ideal für den Norden ist. Es gibt bestimmte Reiseunternehmen, die eine Schiffsfahrt nach Estland, Finnland und Russland anbieten. Man ist sieben Tage mit dem Schiff unterwegs und kann sich die Städte St. Petersburg, Helsinki und Tallinn anschauen. Die Preise sind grundsätzlich auch günstig. Nach Stockholm kommt man entweder mit dem Flugzeug oder mit dem Zug, wobei ich das Flugzeug empfehlen würde, da die Kosten meist gleich sind und man nur eine Stunde fliegt.

Unterbringung

Die Unterkunft ist ca. 20m² groß und eher etwas teuer, doch es wird alles von der University geplant und man kann ohne Probleme direkt nach der Ankunft das Wohnheim beziehen. Es werden ein Bett, Tisch, Kleidungsschrank und ein Sessel zur Verfügung gestellt. Die Küche wird mit anderen Student/innen geteilt und kann jederzeit genutzt werden.

Soziale und kulturelle Aktivitäten

Durch das Buddy-Programm kann man viele Kontakte knüpfen und neue Freunde kennenlernen. Auch die angebotenen Aktivitäten können genutzt werden, denn beim Iksu (das ist ein sehr großes Sportzentrum) werden viele Sportaktivitäten angeboten. Kulturelle Aktivitäten zu unternehmen ist ebenfalls gut möglich, wie z. B. ein Besuch des Museums in Umea, das man freitags gratis besuchen kann. Auch die Universität bietet kulturelle Angebote an – im Architecture building kann man die Werke von Student/innen bewundern.

Informationen für zukünftige Erasmusstudent/innen

Ich würde unbedingt das Reisen nach Russland, Estland und Finnland mit dem Schiff empfehlen. Da es sehr günstig ist und man innerhalb von sieben Tagen drei verschiedene Länder bereisen kann. Auch Stockholm ist wunderschön, doch etwas teuer. Es würden drei Tage Aufenthalt mit Sicherheit reichen.

Es werden ebenfalls Reisen nach Kiruna (nördlichste Stadt Schwedens) angeboten. Dort kann man die Nordlichter betrachten und Hundeschlittenfahren und noch vieles mehr.

Zu den allgemeinen Preisen würde ich sagen, dass sie durchaus vergleichbar mit Österreich sind, denn in Umea gibt es auch einen Lidl – ähnliche Preise wie in Österreich. Man kann bis 22 oder sogar 23 Uhr einkaufen gehen, was ja bekanntlich bei uns in Österreich nicht der Fall ist.

Ich war im Wintersemester in Umea, deshalb würde ich anraten, dickes und warmes Gewand mitzunehmen, denn ab Dezember hat es bis zu -20/-25 Grad.

Die Schwedinnen und Schweden sind allgemein ein bisschen verschlossene Menschen, was den Zugang zu den Einheimischen sehr erschwert. Deshalb würde ich empfehlen, die Sache mit der Kontaktaufnahme etwas langsam anzugehen. Erstmals nur beim „hej – bye“ zu belassen und dann öfter das längere Gespräch suchen. Aber natürlich sind nicht alle Schwedinnen und Schweden so!

Swedinnen und Schweden halten sich an alle Regeln. Es ist wichtig, höflich und respektvoll miteinander umzugehen. Darauf legen sie sehr viel Wert!

Was sonst noch wichtig ist

Es sprechen einfach alle Schwedinnen und Schweden sehr gut Englisch, also wird es bei der Kommunikation mit Sicherheit keine Probleme geben.

Umea ist eine kleine süße Stadt mit ca. 120.000 Einwohner/innen, wobei fast 40.000 Student/innen dort leben. An Wochenenden kann

man viel unternehmen und viele neue Leute kennenlernen (vor allem andere Erasmusstudent/innen).